Möbelfabrik von Reinicke & Andag, Gr. Klausstrasse 40, unmittelbare Nähe der Marktkirche. Grösstes Lager der Provinz

Eine Frühlingsfahrt nach der Hohkönigsburg.

Von Paul Schweder.

(Nachdruck verboten.)

I.

Kesa—Hohkönigsburg. — Deutscher Frühling. — Eindrücke und Stimmungen. — Eine moralische Eroberung.

Mag die Sonne Griechenlands wärmer und heiterer scheinen, mag die Natur Korfu's voller und üppiger sein, süßeres und herberes zugleich, lieblicheres und reizvolleres, als den deutschen Frühling gibt es nicht auf der ganzen Welt. — Ich bin in diesen Tagen durch seine tausendfältigen Wunder gefahren und habe seinen prunktvollen Einzug in die deutschen Gaue genießen können. — Vor den Toren Berlins grüßte er mit dem weiß-roten Blütenschnee des Obstgeländes von Werder und durch die gesegnete Provinz Sachsen, den frühlingsgrünen Thüringerwald, das burgengeschmückte Hessenland, und durch die pfälzische Pfalz bis hier ins Herz des festlich gestimmten Elsaß hinein, begleitete mich der wundervolle Baumschmuck des jungen Frühlings, das knospende Leben allüberall, die weiche, milde, laue Luft, die den Sieg des fröhlichen Lenz über den griesgrämigen Winter kündet.

Dem nachdenklichen Wandersmann bietet diese Reise zugleich eine Fülle von Eindrücken, die ihn fortwährend an das schöne Endziel seiner Fahrt, die neuerstandene Hohkönigsburg, gemahnen. Im Tale der Saale die ruhmenhaften Gemäuer der Rudelsburg und Saaleck, die Franz Kugler zu seinem wehmütigen Sang von der Saale hellem Strande und ihrem verfallenden Burgenkranz anregten, gleich darauf die stolze Wartburg als ein Wahrzeichen und Schulbeispiel für die Bedeutung einer geschickten Renovation von Burgruinen, dann weiter im Hessenland und am Rhein die allerdings mit verschiedenem Geschmack wieder hergestellten Herrensitze des Mittelalters und schließlich hier der überwältigende Eindruck der Hohkönigsburg, von deren Wertürmen und Zinnen lustig die Reichsbanner im frischen Frühlingswinde wehen. — Ueber den Marsch durch den würzigen Hochwald mit seinen wechselnden Durchblicken auf den imposanten Bau, dem überraschenden Eindruck, den die stolze Feste auch auf den nüchternsten Beurteiler macht, vor allem aber über dem herrlichen Ausblick, den man vom hohen Bergfried herab über die ganze gesegnete Rheinebene, den jenseits liegenden Schwarzwald, den frühlingsgrünen Wasgenwald und die schneebedeckte Kette der Voralpen genießt, vergißt man rasch den Tageslärm, der um die mehr oder weniger gelungene „Restauration" der Burg sich dreht, und freut sich mit den Kindern dieses gelobten Landes des fürstlichen Geschenks, das das deutsche Reich unter Beteiligung des Elsaß-Lothringischen Landesausschusses mit dieser „Restauration" seinen wiedergewonnenen Provinzen gemacht hat. Man passiert nicht ohne Nutzen für eine höhere Auffassung der Dinge auf der Fahrt hierher die blutgetränkten Schlachtfelder von 1870/71, hört nicht umsonst gewisse höhnische Glossen, um zu dem Schluß zu kommen, daß die Hohkönigsburg nicht zum Spielball der Tagesmeinung werden sollte, daß sie vielmehr ein Friedenswerk ist, das hier im Reichslande, nur eine Stunde von der französischen Grenze entfernt, eine doppelte symbolische Bedeutung hat. Wie das Elsaß ein teuer erkauftes Kleinod der Reichskrone ist, so ist die Hohkönigsburg das stolzeste Schmuckstück dieses so herrlichen Stückchens deutscher Erde. Möchten die kommenden Festtage im Zeichen der Erkenntnis stehen, daß mit diesem Werk ein bedeutsamer Schritt vorwärts getan ist auf dem Wege der moralischen Eroberung des Elsaß für das Reich und den Reichsgedanken.

II.

Maienzauber im Wasgenwald. — Verkehrsverbindungen zur Hohkönigsburg. — Eine Unterredung mit Bodo Ebhardt.

Die lachende Maiensonne liegt über Schlettstadt, dem altertümlichen, freundlichen Städtchen, das sich im Jahre 1899 entschloß, die im Dornröschenschlaf liegende Ruine Hohkönigsburg dem deutschen Kaiser zum Geschenk zu machen, was dann die wiederholte Wiederherstellung der historisch bedeutsamen Stätte durch Bodo Ebhardt zur Folge hatte. Wer die Hohkönigsburg besuchen will, tut am besten, hier in Schlettstadt auszusteigen, womit freilich nicht gesagt sein soll, daß er dann auch schon an Ort und Stelle ist. Aber das neuzeitliche Automobil nimmt von hier aus seinen Weg zur Höhe, und wer sich dem leidigen „Stinktäubler" zur Burgenfahrt nicht anvertrauen und auch den Mietswagen meiden will, dieweil es die Romantik stört, eine stolze Feste mit Hilfe von Benzin oder dürren Rossen zu erklimmen, der fährt vom Bahnhof Schlettstadt aus mit der Marlircher Nebenbahn in etwa 20 Minuten zur Station Wanzel, von wo aus zwei herrliche Waldwege in 1½ Stunden zur Höhe führen. Für den fröhlichen Wandersmann, der seines Weges fährdah geht und sich an wechselnden Ausblicken durch den dichten Tannenwald auf das rötliche Gemäuer der Burg erfreuen will, bietet sich auf diesen Pfaden zugleich die beste Gelegenheit, den Blick auch auf den hinter der Hohkönigsburg aufragenden Kamm der Vogesen zu lenken, auf dem die deutsch-französische Grenze verläuft. Von Norden her grüßt die älteste Feste des Elsaß, die Frankenburg, deren Entstehung man ebenso wie die der Hohkönigsburg in die Zeit Kaiser Karls des Großen verlegt. Nach Südwesten hin öffnet sich der Ausblick auf St. Pilt und Rappoltsweiler, die weingesegneten Nachbarstädtchen Schlettstadts, die ebenfalls Wege nach der Hohkönigsburg angelegt haben, freilich ohne den köstlichen Hochwald, der von Wanzel aus den Wanderer aufnimmt. Und in diesem frühlingsgrünen Walde ist jetzt gerade das Wandern ein doppelter Genuß, zumal, wenn man einen so liebenswürdigen Führer wie den Forstmeister Gümbel aus Schlettstadt zur Seite hat, der mir dabei seine stillen Andachtsplätze im Walde zeigte, die ein jeder Forstmann nun einmal hat, der seinen Wald von Herzen liebt. Der Kuckuck kündet schon seine Anwesenheit, der Waldmeister strömt seinen berauschenden Duft aus und die in vollen Blüteln treibenden Veilchen sind noch vor den begehrlichen Händen der Touristen geschützt. Was Wunder, daß der leise rauschende Hochwald noch voll des keuschesten köstlichsten Zaubers ist.

Als wir schweigend aus dem Grün der Bäume treten, steht vor uns in kleidsamer Lodenjoppe ein kleiner, beweglicher, zierlicher Mann mit lustigen braunen Augen und braunem kurzen Vollbart, den Kodak auf die Burg droben gerichtet: Bodo Ebhardt. — Gern gibt er Rede und Antwort, als ich mir von ihm Auskunft über sein Werk erbitte. Die erste Frage ist natürlich: Was ist von den Meldungen über die mysteriöse Straßburger Hohkönigsburg-Plakette und der angeblichen Einstellung der Restaurierungsarbeiten zu halten? — Seine Antwort: Nichts. Die Plakette halte ich, auch nachdem ich sie gestern in Straßburg mit eigenen Augen gesehen habe, nicht für ursprünglich. Berücksichtigen Sie, daß alle bisher beigebrachten Karten und Pläne den in Rede stehenden Turm viereckig zeigen, daß die 26 m hohen Reste des Bergfriedes durchaus viereckig gehalten sind und Sie werden mit mir der Meinung sein, daß die den runden Turm zeigende Burg auf der Plakette mit der Hohkönigsburg nichts zu tun hat. Ueber die Baugeschichte und die ganze Begründung und Art der Wiederherstellung wird demnächst bei E. Wasmuth in Berlin eine ausführliche Arbeit von mir erscheinen. Ich habe es deshalb auch nicht für notwendig gehalten, auf die Aeußerungen der Tagespresse über den Wert oder Unwert der Straßburger Plakette einzugehen.

Ebhardt bestätigt damit nur, was man mir gestern schon in Straßburg versichert hatte, daß nämlich die Nachrichten über die Auffindung der Plakette und die gleich darauf erfolgte, jeder Begründung entbehrende Meldung von der Einstellung der Restaurationsarbeiten auf der Hohkönigsburg von einer bestimmten Stelle auszugehen scheinen, die ein Interesse daran hat, das bevorstehende Fest zu stören und den Gesamteindruck des bereits vollendeten Werks abzuschwächen. — Auffallen muß es jedenfalls, daß trotz der im Laufe der letzten zehn Jahre wiederholt erfolgten öffentlichen Aufforderungen, die Professor Wiegand in Straßburg an Sammler, Kunstkennende und Laien gerichtet hat, der angeblich so bedeutsame Plakettenfund bis jetzt verborgen geblieben ist und ausgerechnet 14 Tage vor der Einweihung die Nachricht von der Einstellung der schon vor Wochen beendeten Bauarbeiten lanciert wurde. Tatsächlich sind die Arbeiten der letzten Tage nur noch der inneren Einrichtung gewidmet. In langen Wagenzügen kommen, während wir weiter wandern, prächtige, stilgerechte Möbel

Wer gut bäckt benutzt Germania-Backpulver! Paket 10 ₰, 3 Pakete 25 ₰, mit Prämienbon. Backrezepte gratis. Napfkuchen, Torten, Mehlspeisen rc. prachtvoll und jedem Magen zuträglich, daher bei Jung und Alt beliebt. Unzählige Anerkennungen! Hoflieferant **Franz**, bekannte Preßhefen-, Backpulver-, Essenzen-Fabrik, Halle a. S. Verkaufslokal Märkerstraße, geöffnet 7—12 und ½2—7 Uhr, Sonntags bis 9½ Vorm. und die Plakat führenden Geschäfte allerorts.

Preise ohne Konkurrenz.

Allen Julius Hammerschlag Halle a/S., gr. Ulrichstr. 36 **voran**

Der Weg zu mir ist lohnend.

als billigste Bezugsquelle für Herren- u. Knaben-Garderoben.

Durch beste Verarbeitung moderner Stoffe bei tadellosem Sitz vollendeter Ersatz für Mass.

Jüngl.-Anzüge aus Sommerstoffen von 9.00 an.

Jüngl.-Anzüge moderne Buckskinstoffe von 6.00 M. an.

Knaben-Schul-Anzüge haltbare Qualität. von 2½ M. an.

Herren-Anzüge modern Serie I M. 9.00 Serie II M. 12.00

Herren-Anzüge Neuheiten mit 2rbg. Weste u. Kugelknöpfen Serie III M. 16.50

Herren-Anzüge hübsche Stoffe, gestreift u. kariert Serie IV M. 19.50

Herren-Anzüge Saison-Neuheiten in dunklen Farben Serie V M. 21.00

Herren-Anzüge Spezialitäten der Firma: „Sehr chic" Serie VI M. 24.00

Herren-Anzüge in vornehmen Dessins, viele Farben Serie VII M. 27.00

Herren-Anzüge in bester Ausstattung, Ersatz für Mass Serie VIII M. 30.00

Ferner allerfeinste **Herren-Anzüge – Paletots – Ulster** 33.00 36.50 39.00 42.00 45.00 48.00

Spezialität der Firma: Schwarze Jackett-, Rock-, Gehrock- u. Frack-Anzüge.

Herren-Sommer-Paletots von 10.00 an. — Herren-Lüster-, Loden- u. Leinen-Joppen von 1.00 an.

Herren-Hosen aus Buckskin, Kammgarn u. Cheviot — **Gelegenheitskäufe** von 1.95 an.

Knaben-Anzüge aus Waschstoffen von 1.25 an.

Knaben-Anzüge Buckskins u. Kammgarn von 3.00 an.

Tiroler-Anzüge Joppe: 4.50 Hose: 3.00

Julius Hammerschlag, 36 Gr. Ulrichstr. 36 nahe der Alten Promenade.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19080510040/fragment/page=0001

Grösste Auswahl, hochmoderne Neuheiten.
Anzüge
schon mit 5 Mk. Anzahlung.
Wochenrate 1 Mk.

Aparte Neuheiten in allen Farben.
Paletots
schon mit 3 Mk. Anzahlung.
Wochenrate 1 Mk.

L. Eichmann
Grösstes Waren- und Möbel-Haus in Halle a. S.,
Grosse Ulrichstrasse 51,
Eingang Schulstrasse.
6 Läden in den Kaisersälen.
Gegründet 1888.

Aus der Fabrik Gebr. Reichstein
Kinderwagen, Sportwagen
schon mit 3 Mk. Anzahlung.
Wochenrate 1 Mk.

2 Mk. Anzahlung auf einzelne
Möbel.
Ganze Einrichtungen schon mit 7 Mk. Anzahlung.
Wagen ohne Firma.

an uns vorüber, dazwischen rollen Wagen der Hofküche und Kaiserliche Automobile den Berg hinan, — ein Bild regster Geschäftigkeit, das alle anderslautenden Meldungen Lügen straft. — Am Vorplatz der Burg zeigt mir mein Begleiter zehn junge Eichen, die zum Andenken an den diesmaligen — den zehnten — Besuch Kaiser Wilhelms auf der Hohkönigsburg gepflanzt wurden und erzählt dabei voll innerer Freude, wie unten im Tal alle Hände geschäftig sind, dem hohen Gaste ebenfalls kleine Aufmerksamkeiten zu erweisen. Und wir bauen keine Potemkinschen Dörfer hier im Elsaß, fügt er hinzu, wie da oben. Dabei zeigt er zwinkernd nach Norden. Er meint natürlich Rußland.

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Kunst.

* **Ein Bild des Wiener Fürstentages von 1908.** Der Wiener Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung den Maler Franz Matsch beauftragt, die Gratulationscour der deutschen Fürsten vor Kaiser Franz Joseph in einem Gemälde festzuhalten.

Wissenschaft.

* **Die Robert Koch-Stiftung** zur Bekämpfung der Tuberkulose hat wiederum bemerkenswerte Zuwendungen erhalten. Außer der Stadt Halle a. S., die bekanntlich jüngst 3000 Mk. für diesen Zweck bewilligte, haben jetzt noch die Städte Breslau und Bremen je 10 000 Mk., München 5000 Mk., Königsberg i. Pr. 3000 Mk., Stettin und Duisburg je 1000 Mark, der Geschäftsausschuß des Deutschen Aerztevereins-Bundes und der Deutsche Verein für öffentliche Gesundheitspflege je 500 Mk. bewilligt. Kleinere Beiträge sind von verschiedenen ärztlichen Vereinen gezeichnet worden.

* **Ein weiterer Schritt zum künstlichen Menschen.** Zu den schlimmsten Begleiterscheinungen des Brustkrebses gehört die häufig auftretende harte Schwellung des Armes im vorgerückten Stadium der Krankheit. Die Schmerzen, die der Patient erduldet, sind so furchtbare, daß das Mittel durch Einschnitte Linderung zu verschaffen, nur allzu häufig durch die Amputation ergänzt werden muß. Man kann annehmen, daß diese Armschwellungen einmal unter sechs Fällen von Brustkrebs auftreten. Der englische Arzt Sampson Handley veröffentlicht nun ein interessantes chirurgisches Verfahren, das geeignet scheint, innerhalb gewisser Grenzen diesem Schrecken einen Damm entgegenzustellen. Die schärfste Schädigung stellt die Zerstörung des Lymphgewebes dar, die die Ernährung des geschwollenen Gliedes unmöglich macht. Es handelte sich demnach darum, einen Weg zu finden, der durch künstliche Vorrichtungen für die ausgeschalteten Lymphbahnen Ersatz schafft. Der Gedanke, durch eingelegte Drainröhrchen zum Ziele zu gelangen, war wenig aussichtsvoll, da solche innerhalb des Körpergewebes sich ohne Zweifel bald verstopfen mußten. Ein Stück seiner medizinischen Sammlung brachte Sampson Handley auf einen gangbaren Weg. Sein Kollege Dr. Malcolm hatte ihm eine Seidenligatur geschenkt, die zehn Jahre lang in dem Körper eines Patienten gelegen hatte. Bis auf eine kleine Veränderung der Oberfläche war die Seidensubstanz vollkommen unversehrt geblieben. Es lag daher nahe, einen Ersatz zerstörter Lymphgänge durch eine Art Drainierungssystems in Form eines Gitters aus Seidenfäden zu versuchen. Sie versprachen, Jahre lang an ihrer Stelle zu verweilen, ohne absorbiert zu werden, und eine Verstopfung war in ihrem Hohlraum nicht zu befürchten. Der Versuch hat diese Erwartungen in überraschender Weise bestätigt. Der chirurgische Eingriff, der zur Anbringung dieser Seidenfäden erforderlich ist, ist ein so leichter, daß ihre Anwendung aus diesem Gesichtspunkte keinerlei Bedenken hat.

* **Sprachecke des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins.** Das Geschlechtswort bei Ländernamen. In der Hinzufügung oder Weglassung des Geschlechtswortes bei Ländernamen herrscht im Deutschen mancherlei Laune oder Zufall. Sind sie mit -land, -mark oder ähnlichen Gattungsnamen zusammengesetzt, so kommt ihnen von Haus aus das Geschlechtswort zu. Je mehr sie aber zu festen Eigennamen erstarren, umsomehr machen sie sich von dem Geschlechtsworte frei. So ist das übliche z. B. „das Kapland, das Massailand" u. ä., aber daneben kann man heute auch lesen: „Kapland, Massailand", sogar „Küstenland" (bei Triest). „Deutschland" ist ganz zum Eigennamen erstarrt, aber noch bis in das 18. Jahrhundert hinein findet sich „ins, im Teutschland". „Die Niederlande", ebenso „die Rheinlande" verdanken die Erhaltung des Geschlechtswortes offenbar dem Umstande, daß sie Mehrheitsformen sind. Man vergleiche ferner: „die Altmark, die Neumark ꝛc. (noch halbe Gattungsnamen); schwankend: „(die) Steiermark", aber natürlich immer: die grüne Steiermark; endlich nur: „Dänemark" (hier besteht keine Empfindung mehr für die Entstehung aus dem Gattungsnamen: die Dänen-Mark). Ferner ist zu beachten, daß die Volkssprache in ihrem Veranschaulichungsbedürfnisse die Ländernahmen gern mit dem Geschlechtsworte versieht und dadurch gleichsam persönlich belebt, während die abstraktere Schriftsprache den Namen schlechthin nennt. So z. B. „in der Schlesing" (bei Holtei, den heutigen schlesischen Dichtern, aber doch auch bei Fritz Reuter) = „in Schlesien, „in dem Amerika" (schwäbisch) = „in Amerika", in Thüringen sagt man wohl „die Ruhl", im Süden ist stellenweise volkstümlich „die Krain, das Niederösterreich, das Tirol" ꝛc. Daher ist unzweifelhaft „die Schweiz" auch in die Schriftsprache eingedrungen; vgl. noch „das Tessin, das Wallis" ꝛc.

Literatur.

* **Ludovic Halévy †.** Aus Paris wird gemeldet: Der Schriftsteller Ludowic Halévy, Mitglied der Academie française, ist gestern hier gestorben. Ludovic Halévy wurde am 1. Januar 1834 in Paris geboren. Ihm, wie seinem literarischen Kompagnon Meilhac, blühte Ruhm und Tantiemenglück, als er für Offenbach die kecken, sprudelnden Operettentexte liefern durfte, in denen sich das lockere Leben des dritten Kaiserreiches, die napoleonische Operette, spiegelt: „Orpheus in der Unterwelt", „Die Großherzogin von Gerolstein", „Die schöne Helena" u. a." Als feiner plauderlustiger Beobachter und Schilderer der Pariser Sitten zeigte er sich auch in den hübschen, amüsanten Skizzen aus dem Pariser Theaterleben „Madame et Monsieur Cardinal" und „Les petits Cardinal". Einen Bombenerfolg bescherte ihm der in seinem Gemütsschwulst überaus komische Familienroman „L'Abbé Constantin", der 150 Auflagen entwickeln konnte und auch für die Bühne zurechtgestutzt ward. Zu erwähnen sind ferner die Romane „Criquette" und „Karikari". Mit Theaterlorbeer wurde er förmlich überschüttet, als er 1869 „Frou-Frou", ein ernstes Sittenstück, auf die Bühne brachte, das ja auch, wie bekannt, in diesem Winter am hiesigen Neuen Theater mit Frl. Reinau als Gilberte in Szene ging. Er schrieb dann noch die Posse „Tricoche et Cacolet" und das Lustspiel „Le mari de la débutante".

* **Die diesjährige Generalversammlung der Goethe-Gesellschaft** findet am Sonnabend den 13. Juni im Saale der Stahlarmbrust-Schützengesellschaft zu Weimar statt. Den Festvortrag hält Professor Dr. Albert Köster aus Leipzig über „Goethe und sein Publikum". Die Generalintendanz des Hoftheaters hat die Mitglieder der Goethe-Gesellschaft zur Aufführung des aus zwei Abschnitten bestehenden ersten Teiles von Goethes „Faust" eingeladen, mit der neuen Einrichtung von Weiser und Musik von F. Weingartner. Die Vorstellung ist auf den 12. Juni verlegt.

* **Die neueste fünfaktige Komödie Bernard Shaws:** „Der Arzt in Nöten", wird, noch bevor sie in englischer Sprache erscheint, im Juni in der Wochenschrift „Morgen" zum Abdruck gelangen.

* **„Das Blaubuch",** Wochenschrift für öffentliches Leben, Literatur und Kunst, begründet von Albert Kalthoff, herausgegeben von H. Ilgenstein und H. Kienzl. (Concordia, Deutsche Verlags-Anstalt, Hermann Ehbock in Berlin W. 30.) Einzelpreis M. 0,30, vierteljährlich M. 3,50. Aus dem Inhalt der soeben erschienenen Nummer 19: „Freisinn und Demokratie" von Rudolf Breitscheid. — „Spitteler und Nitzsche" von Martin Havenstein. — „Zum Fall Liegnitz" von Otto Ernst. — „Gäste aus Holland und Frankreich" von Hermann Kienzl. — „Aus der Tragikomödie Arme Seelen" von Eduard Hoffer.

* **„Die Erzählungen aus den 1001 Nächten."** Von dieser ersten vollständigen deutschen Ausgabe der berühmten morgenländischen Märchensammlung sind jetzt Band 8 und 9 erschienen (Preis eines jeden 5 Mk., geb. 7 Mk.), Leipzig im Inselverlag. Derselbe Verlag bereitet jetzt ein anderes bedeutsames literarisches Unternehmen vor, welches der Teilnahme aller literarischen Kreise wert ist. Im Mai dieses Jahres wird mit dem ersten Bande zu erscheinen beginnen: Honoré de Balzac „Menschliche Komödie", deutsche Ausgabe der Romane und Erzählungen Balzacs in 14 Bänden mit einer Einleitung von Hugo von Hofmannsthal und einer Wiedergabe von Rodins Balzac-Statue in Heliogravüre. Die Bände kosten geheftet 4 Mk., geb. 5 Mk. Es ist dem Inselverlag gelungen, für die Uebertragung der Werke des großen französischen Romanciers eine Reihe ausgezeichneter Uebersetzer zu gewinnen (Gisela Etzel, Felix P. Greve, Ernst Hardt, Heinrich Mann, René Schickele, Karl Vollmöller), und so glauben wir mit Recht hoffen zu können, daß die neue deutsche Balzac-Ausgabe in jeder Beziehung des Dichters würdig sein wird. Die Bände, durchschnittlich 450 Seiten stark, erscheinen in Zwischenräumen von anderthalb bis zwei Monaten.

Theater und Musik.

* **Der Plan zum neuen Meininger Hoftheater,** vom Hofbaumeister Behlert entworfen, ist vom Herzog zur Ausführung genehmigt worden. Das neue Gebäude wird nach den „Lpz. N. N." gegen den alten Bau um ca. 4 Meter zurückgerückt. Eine überbaute Vorhalle führt zu dem fünftürigen Hauptvorraum mit der Kasse; breite Wandelgänge und geräumige Kleiderablagen umgeben den Zuschauerraum. Dieser erhält 810 Sitzplätze und 40 Stehplätze, außerdem 30 herzogliche Logenplätze. Das alte Haus hatte 620 Sitzplätze und 130 Stehplätze. Außer dem Parkett erhält das Theater einen dreireihigen 1. und einen dreireihigen 2. Rang, dem sich nach rückwärts die Galerie, wie bei den besten, neueren Theatern, z. B. in Nürnberg usw., amphitheatralisch anschließt. Für rascheste Entleerung des Hauses, bequem angebrachte Kleiderablagen und möglichste Vermeidung von Stufen im Innern ist weitgehend Sorge getragen. Die Galerie erhält zwei vollkommen von dem übrigen Bau getrennt angeordnete massive Treppenhäuser mit unmittelbaren Ausgängen ins Freie. Ein großer Foyersaal, zugleich Uebungssaal für die Hofkapelle, ist im Vorderhaus vorgesehen. Diesem schließt sich ein besonderer Buffetraum an. Für das Bühnenhaus werden die besten technischen Einrichtungen Verwendung finden. Der Stil ist Empire. Die Bauarbeiten werden derart gefördert, daß auf die Eröffnung des neuen Theaters im Oktober nächsten Jahres zu rechnen ist.

* **Henri Marteau und Julius Klengel** werden in Gemeinschaft mit Max Reger in der Kammermusik des Leipziger Bachfestes Sonaten für Violine und Klavier bezw. Violoncello und Klavier spielen. Ferner bringt diese Kammermusik aus dem reichen Schatze der unbekannten Werke Joh. Seb. Bachs die Flötensonate in H-moll, gespielt von Maximilian Schwedler und die Kammerkantate: „Weichet nur, betrübte Schatten." Henri Marteau wird dieses Konzert mit dem Vortrag der Bachschen Es-moll Violinsonate beschließen. Bekanntlich ist das Finale dieser Sonate die gewaltige Chaconna.

* **Die diesjährigen rheinischen Festspiele in Düsseldorf,** unter Leitung von Max Grube, beginnen am 28. Juni und dauern bis zum 12. Juli. Es gelangen zur Aufführung „Romeo und Julia", „Torquato Tasso", das „Demetrius-Fragment", Kätchen von Heilbronn", „Philotas" und „Der Rubin" von Hebbel. Das letztgenannte Stück geht in einer neuen Bühneneinrichtung von Max Grube in Szene. Das Ensemble für die rheinischen Festspiele ist noch nicht vollständig zusammengestellt. Doch werden im Laufe dieses Monats die Kontrakte mit den darstellenden Künstlern abgeschlossen werden.

* **Enthüllung des Brahms-Denkmals in Wien.** In Wien wurde am Donnerstag, am 75. Geburtstage Johannes Brahms, sein Denkmal enthüllt. Der Festakt fand mittags 12 Uhr in feierlicher Weise im Resselpark auf dem Karlsplatz statt, wo das Denkmal, eine Schöpfung Rudolf Weyrs, steht. Brahms ist sitzend dargestellt; auf der oberen Sockelstufe steht eine Frauengestalt, die den Genius der Musik personifiziert.

* **Im Deutschen Volkstheater in Wien** wurde am Donnerstag nachmittag als Klassikervorstellung für Schüler „Wilhelm Tell" gegeben Tell-Kutschera entfesselte den lebhaftesten Beifall des jugendlichen Publikums, während Geßler-Weisse alle Knaben und Mädchen zu entschiedenen Gegnern hatte. Diese Situation änderte sich mit einem Schlage, als nach der Apfelschußszene zwei Schulmädchen aus Ottakring auf der Szene erschienen, vor den bösen Reichsvogt traten und diesem mit artigen Knixen Blumen überreichten. Geßler mit Frühlingsblumen in der Hand — das war ein Novum auf der deutschen Bühne. Das eine der Mädchen hielt eine wohlgesetzte Rede an Direktor Weisse; sie dankte im Namen der Schuljugend: „Durch ihr künstlerisches Wirken haben die hochgeehrten Damen und Herren die idealen Gestalten unserer Klassiker unserem Verständnis nähergebracht .... Die Liebe zu unseren deutschen Dichtern ist neu entfacht und gestärkt, und sie wird uns eine nie versagende Quelle der Kraft sein, welche wir in späteren Jahren zum Heile unseres, des deutschen Volkes verwenden wollen!" Ferner dankte die kleine Rednerin im Namen der armen Schulkinder, denen der Reingewinn dieser Vorstellungen zufließt, und schloß mit einem herzlichen „Vergelt's Gott!" Direktor Weisse dankte für die sinnige Aufmerksamkeit und rief dem begeisterten, aus allen Kräften applaudierenden Auditorium: „Auf Wiedersehen im nächsten Jahre!" zu.

* **Eine Millionentournee.** Von allen Virtuosen, die in diesem Winter in Amerika weilten, hat sicher der berühmte polnische Pianist Ignaz Paderewski am besten abgeschlossen. Er machte eine Tournee durch Amerika, wo er in vierundsechzig verschiedenen Städten Konzerte gab. Er erzielte dabei eine Einnahme von nicht weniger als einer Viertelmillion Dollars (eine Million Mark).

Kaiser-Borax
Zum tägl. Gebrauch i. Waschwasser, ein unentbehrliches Toilettemittel, verschönert d. Teint, macht zarte weisse Hände. Nur echt in roten Cart. z. 10, 20 u. 50 Pf. Kaiser-Borax-Seife 50 Pf. Tola-Seife 25 Pf.
Spezialitäten der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.

Selten billige Kaufgelegenheit.
Ein in Folge eines grossen **Brandschadens**
teilweise nur ganz wenig durch Rauch beschädigtes **Fabrik-Lager** liegt zu spottbilligen Preisen bei mir zum Verkauf aus.
Herren- u. Knaben-Anzugstoffe
Buckskins, Cheviots, Loden, Tuche und original engl. Stoffe.
Damen-Kleiderstoffe und Seide.
Kostümstoffe ca. 100 cm breit, Meter von 30 Pf. an
ca. 130—140 cm breit, Meter von 160 Pf. an.
Es lohnt sich, von obigem Angebot recht ausgiebigen Gebrauch zu machen.
Paul Eppers, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 13—15.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19080510040/fragment/page=0002

Handel und Verkehr.

Wirtschaftliche Rundschau.

Die letzten acht Tage brachten der Börse fortgesetzt Unsicherheit sowohl auf wirtschaftlichem wie auf politischem Gebiete. Der übliche Effekt war wieder die alte Stagnation, die man im vergangenen Monat schon überwunden glaubte. Die Lustlosigkeit ist vorwiegend auf die abermals eingetretene Schwerfälligkeit am Markt der deutschen Staatspapiere zurückzuführen. Wenn hier die Zustände normal wären, so müsste nach und nach eine Besserung der Kurse eintreten, so aber sind selbst die 4proz. neuen Staatsanleihen nur mit Mühe auf der Höhe des Emissionskurses zu halten und wenn heute einmal grössere Posten an den Markt kämen, die nicht gleich die Seehandlung spekulativen Gelüsten entziehen würde, könnte der Kurs leicht geworfen werden. — Auch die deutschen Reichsschatzscheine, die anfangs März wieder einmal den Kurs von 100 erreichten, stehen nur noch auf 99,50. Im April v. J. notierte die 3½proz. Deutsche Reichsanleihe noch 96,45, jetzt 90,80, die 3proz. Reichsanleihe ist von 85,40 im Vorjahre auf 81,30 zurückgegangen. Die Anleihen der meisten Bundesstaaten stehen noch niedriger. Das sind Zustände, die sich noch verschimmern werden, wenn erst einmal die 4proz. Anleihen unter ihren Emissionskurs gehen, was, wie gesagt, unter den gegenwärtigen Verhältnissen leicht möglich ist und sicher nicht ausbleiben wird. — Warum vermögen sich denn die Auslandsrenten auf ihrem vorjährigen Kurs zu halten? Die österreichischen Staatspapiere haben gegen das Vorjahr nichts oder doch nur ½ Proz. verloren. Die 3¾proz. Italienische Rente steht 102 Proz. wie i. V. Wenn man nur diese Umstände in Betracht zieht, muss man die missliche Lage der deutschen Börse für nur zu erklärlich halten.

Das Publikum hat nach Bekanntwerden der Diskontermässigung wieder mehr am Börsengeschäft teilgenommen, aber bald neuerdings die Lust verloren, da die Haussesströmung sich nur wenige Tage zu behaupten vermochte. Man hat für Kohlenaktien Stimmung zu machen gesucht. Es ist dies besonders auch bei den Harpener Aktien gelungen; sie gingen von 198½ gegen Ende vergangenen Monats bis 202; die Werte sind aber inzwischen schon wieder auf jenen erstgenannten Kurs zurückgegangen. Dies Bild der Gesamtlage, das wenig erfreulich ist, wird noch vervollständigt durch den Rückgang der Aktien des Eschweiler Bergwerkvereins, die am 30. April auf 213,50 standen und bis diesen Donnerstag auf 200,25 zurückgingen; gewiss ein beachtenswerter Kurssturz. Die Verwaltung der Gesellschaft gab dazu die Erklärung: dass zwar besondere Anlässe für den Rückgang der Aktien nicht vorliegen, dass sie aber die Gesamtlage wenig günstig beurteile. Daraus wird nun auch geschlossen, dass das Kohlensyndikat schliesslich doch zu einer Herabsetzung der Kohlenpreise werde schreiten müssen. Ein derartiger Schritt wäre im Interesse der Hüttenindustrie und vieler anderer Industriezweige nur zu begrüssen, da sie alle unter der Kohlenpreisteuerung schwer zu leiden hatten und haben.

Die Stimmung für Eisenaktien war diese Woche ebenfalls nicht günstig. Verstimmend wirkte, dass der geplante Stabeisenverband nicht zustande kam und auch Vereinigungsbestrebungen in der Drahtindustrie dem Scheitern nahe sind. Weiter verlautete, dass der Versand des Stahlwerksverbandes im April einen Rückgang erfahren habe. Der allgemeine Wunsch nicht allein in Bank- und Börsenkreisen ist der, dass in die Hüttenwerke und die mit ihnen verwandten Industriegebiete bald wieder das frühere Leben einkehren möchte, dass jetzt schon über ein Jahr vermisst wird.

Die politischen Angelegenheiten, die auch unsere Börse mit berührten, betrafen in erster Linie England. Es kamen sehr ernste Nachrichten wegen eines Konfliktes mit Afghanistan, der zu einem Kolonialkrieg auswachsen könnte. Merkwürdig rasch sind nun von London aus beruhigende Nachrichten verbreitet worden, von denen wir nur sagen können: uns kann's nur recht sein, wenn sie stimmen. Eine grosse Rolle sucht wieder die amerikanische Finanzwelt am europäischen Geldmarkte zu spielen. Bereits will Amerika überschüssiges Geld herüberschicken, aber andererseits nimmt es in England grosse Anleihen auf, wie jüngst die Pennsylvania-Bonds. Jetzt ist wieder eine Union Pacific-Anleihe in Sicht, bei der mitzuwirken aber die leitenden Londoner Bankhäuser weniger geneigt sein sollen.

Bankaktien haben diese Woche eher wieder leichte Abschwächungen erfahren. Die Versicherung, dass das Depositenwesen der Effektenbanken von der Bank-Enquête nicht beunruhigt würde, hatte nur einen sehr vorübergehenden Einfluss auf die Kursgestaltung. Der enorm schlechte Geschäftsgang der beiden Auswanderungsdampfer-Gesellschaften, deren Aktien an der Börse eine Rolle spielen, hat die der Hamburg-Amerika-Linie seit Ende vergangener Woche 3, die des Norddeutschen Lloyd 4 Proz. geworfen. Die Kurssteigerung der amerikanischen Eisenbahnaktien vollzieht sich an unseren Börsen nur sehr langsam. Die chemischen und die Elektrizitätswerte gingen, wenn auch nur sehr zögernd, zurück. Wenn es an Umsätzen fehlt, bröckeln eben auch die Kurse ab.

An der Freitagsbörse war die Grundtendenz infolge einiger Gelderleichterung etwas besser. Auch der Kurs der deutschen Fonds konnte, wenigstens bei den 3- und 3½prozent., um eine Kleinigkeit anziehen. Von den ausländischen Renten erfreuten sich die russischen Staatspapiere einer gewissen Beliebtheit bei steigenden Kursen. Aufmerksamkeit erregte das Anziehen der Schiffahrtsaktien; sie waren erholt, Norddeutsche Lloyd konnte 1, Paketfahrt sogar 1¼ Prozent anziehen. Ob aber diese Besserung im allgemeinen etwas vorhalten wird, scheint uns noch sehr fraglich, da die Besserungsgründe ziemlich schwach sind.

---

* **Zollbehandlung von Teppichen.** Geknüpfte Fussbodenteppiche aus Gespinsten von Wolle (sog. Perserteppiche), die an den beiden Langseiten mit einem 3½ cm breiten Band aus Baumwollengespinsten durch Umbiegen und Festnähen versehen sind und ihrer ganzen Beschaffenheit nach nur als Fussbodenteppiche verwendet werden können, werden nach einer jüngst ergangenen Entscheidung wie genähte Gegenstände aus Gespinstwaren von Wolle nach Tarifnummer 518 mit 350 Mk. für 100 kg verzollt. Diese Verzollung wird mit Rücksicht auf den Grundsatz, dass die Waren in derjenigen Beschaffenheit zollpflichtig sind, in der sie die Zollgrenze überschreiten, auch dadurch nicht ausgeschlossen, dass die Bandeinfassung angeblich nur zur Verhinderung des weiteren Ausfransens der schadhaften Teppiche dient und vor dem Verkaufe wieder abgenommen wird.

---

* **Adler, Portland-Zementfabrik, A.-G., in Berlin.** In der Generalversammlung wurde der Abschluss und insbesondere die Höhe der Dividende von mehreren Aktionären bemängelt. Die Dividende sei eine Enttäuschung gegenüber früher verbreiteten Schätzungen, die auf 15 oder 18 Proz. lauteten. Die Verwaltung erklärte, dass sie diesen Schätzungen völlig fernstehe. In betreff der Bemängelungen, dass die Unkosten statt, wie in Aussicht gestellt, sich zu verringern, noch erheblich gestiegen seien, verwies die Verwaltung auf die wesentliche Steigerung der Produktion um ca. 10000 Fass gegen das Vorjahr. Ausserdem sei zu berücksichtigen, dass bei einer Produktion von 1,1 bis 1,2 Mill. Fass allein für Kohlen 2½ Pfg. pro Zentner mehr bezahlt werden müssten, was bei dem bedeutenden jährlichen Verbrauche ebenfalls ins Gewicht falle. Den Schulden der Gesellschaft im Gesamtbetrage von 2,3 Mill. ständen an Kontokorrent-Debitoren, Effekten, Kasse und Vorräten ca. 2,7 Mill. Mk. gegenüber, so dass man hoffe, für die nächste Zeit ohne Kapitalserhöhung auszukommen. Der Abschluss wurde gegen 53 Stimmen zweier Aktionäre genehmigt und die Dividende von 10 Proz. auf Montag zahlbar erklärt.

* **Braunschweigische Landes-Eisenbahn-Gesellschaft.** Laut Rechenschaftsbericht betrug im verflossenen Jahre einschliesslich des Vortrages von 56576 Mk. der Ueberschuss nach Absetzung der Reservedotierungen, Zinsen, Steuern usw 387668 (i. V. 435612) Mk. Die Aktionäre erhalten 6½ Proz. auf das Aktienkapital von 5000000 Mk. mit 325000 Mk. (7 Proz. gleich 350000 Mk.); 44592 (56576) Mk. sind auf neue Rechnung vorzutragen.

* **Donnersmarckhütte, Oberschlesische Eisen- und Kohlenwerke, A.-G.** Die Verwaltung bemerkt im Geschäftsbericht, dass sie sich mit der Frage beschäftigte, ob sie ihren Aktionären neue Aktien zum Parikurse überlassen solle, was vielleicht bei der jetzigen Lage des Geldmarktes nicht angebracht erscheine, oder ob sie den Aktionären Genussscheine überweisen solle, die am Gewinn nach Verteilung einer 14proz. Dividende partizipieren. Eine Tilgung dieser Genussscheine wäre vorzusehen. Die Gewinnbeteiligung der Genussscheine solle im Jahre 1910 beginnen. Nach dem Geschäftsbericht betrug die Produktion der Concordiagrube 1172017 (i. V. 1186080) t. An Koks wurden produziert 194278 (188224) t. Die Roheisenproduktion betrug 90700 (83700) t. Aus dem Reingewinn von 1563455 (1557888) Mk. werden bekanntlich 14 Proz. Dividende (wie in den Vorjahren) ausgeschüttet. Auch für das laufende Jahr glaubt die Verwaltung, trotz des Abflauens der Konjunktur, einen befriedigenden Gewinn erzielen zu können.

* **Schalker Herd- und Ofenfabrik Küppersbusch & Söhne, A.-G. in Gelsenkirchen.** Im Geschäftsjahr 1907 verblieb nach 193771 (i. V. 168942) Mk. Abschreibungen ein Reingewinn von 894366 (993547) Mk., woraus wieder 14 Proz. Dividende verteilt und 200326 (207426) Mk. auf neue Rechnung vorgetragen werden. Wenn auch der wirtschaftliche Niedergang, der im Herbst vorigen Jahres einsetzte, einzelne Betriebsabteilungen der Gesellschaft in Mitleidenschaft gezogen hat, so glaubt die Verwaltung doch, nicht besonders ungünstig der Zukunft entgegensehen zu sollen.

* **Neusser Eisenwerke vormals Rudolf Daelen.** Der Aufsichtsrat beantragt die Verteilung einer Dividende von 6 Proz. auf die Vorzugsaktien bei erhöhten Abschreibungen. Die Stammaktien gehen leer aus.

Berliner Produktenbörse vom 8. Mai.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen, inländ. 216,00—217,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Mai 219,75—220,00 Mk., Juli 221,50—222,25 Mk.
Roggen, inländ. 195,00—196,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Juli 199,50—200,00 Mk.
Hafer, märk., mecklenb., pomm., preuss., pos. u. schles. feiner 177,00—184,00 Mk., mittel 168,00—176,00 Mk., gering 164,00 bis 167,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Mais, amerikanischer mixed 170,00—173,00 Mk., runder 168,00 bis 170,00 Mk. frei Wagen.
Gerste, inländische Futterware, mittel und gering 150,00 bis 159,00 Mk., gute 160,00—172,00 Mk., russ. u. Donau leichte 145,00—149,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Erbsen, in- und ausländ. Futterware mittel 172,00—183,00 Mk., feine Futter- u. Taubenerbsen 184,00—200,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Weizenmehl 00 27,50—29,25 Mk.
Roggenmehl 0 u. 1 25,20—27,30 Mk.
Weizenkleie 12,50—13,00 Mk.
Roggenkleie 12,50—13,00 Mk.

Preise um 3 Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Steigend. Mai 221,00 Mk., Juli 223,00 Mk., September 198,50 Mk.
Roggen. Tendenz: Fest. Mai 200,00 Mk., Juli 200,50 Mk., September 183,75 Mk.
Hafer. Tendenz: Stetig. Mai 166,00 Mk., Juli 171,25 Mk.
Mais. Tendenz: Fest. Mai 160,00 Mk., Juli 147,75 Mk.
Rüböl. Tendenz: Matt. Mai 74,00 Mk., Oktober 68,80 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Freitag 8. Mai, abends 6 Uhr. **Kaffeemarkt.** Good average Santos per Mai 32½ Gd., per September 32¾ Gd., per Dezember 32½ Gd., per März 32¾ Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Freitag 8. Mai. **Zuckerbericht.** Kornzucker, 88 Grad ohne Sack —,—. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack 9,75—9,85. Stimmung: Stetig. Brotraffinade 1 ohne Fass 21,37½-21,62½. Kristallzucker 1 m. Sack —,—. Gem. Raffinade m. S. 21,12½-21,37½. Gem. Melis I. m. S. 20,62½-20,87½. Stimmung: Still. Rohzucker 1. Produktion Transit frei an Bord Hamburg per Mai 23,60 Gd., 23,70 Br., per Juni 23,60 Gd., 23,70 Br., per Juli 23,70 Gd., 23,80 Br., per August 23,85 Gd., 23,90 Br., per Oktober 21,55 Gd., 21,60 Br. Stetig. Wochenumsatz 96000 Ztr.

Hamburg, Freitag 8. Mai, abends 6 Uhr. **Zuckermarkt.** Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Mai 23,50, per Juni 23,50, per August 23,70, per Oktober 21,50, per Dezember 21,15, per März 21,50. Ruhig.

Petroleum.

Hamburg, 8. Mai. **Petroleum** ruhig, Standard white loco 7,55.
Antwerpen, 8. Mai. **Petroleum.** Raff. Type weiss loco 22 bez. u. Br., Mai 22 Br., Juni 22¼ Br., August 22½ Br. Tendenz: Fest.

Zahlungs-Einstellungen.

Ueber die nachstehenden Firmen ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Sitz des Konkursgerichts ist, wo nötig, in Klammern beigefügt; die Daten sind: der Eröffnungstermin, der Ablauf der Anmeldefrist, die erste Gläubigerversammlung und der Prüfungstermin.

Handelsges. Geschw. Moll, Inh. Amalie u. Wilhelmine Moll, in Aachen (5/5, 26/5, 5/6, 5/6).
Schneidermstr. E. F. Zimmermann, ehem. Mitinh. der erlosch. Handelsgesellsch. Donath & Zimmermann, in Tannenbergsthal (Auerbach, 6/5, 10/6, 30/5, 20/6).
Robur Lederwerke, G. m. b. H., in Berlin (6/5, 27/6, 1/6, 6/7).
Kaufmann Max Kalbe in Burg b. Magdeburg (5/5, 10/6, 4/6, 18/6).
Kaufmann F. Weber, Inh. d. Firma Gebr. Weber, Fahrrad- u. Nähmaschineng., in Düsseldorf (2/5, 3/6, 11/6, 11/6).
Händlerin E. L. Gärtner in Oberoderwitz (Herrnhut, 6/5, 25/5, 5/6, 5/6).
Tischlermstr.-Ww. A. W. E. verw. Schulze geb. Lorenz (Nachlass) in Jöhstadt (5/5, 2/6, 26/5, 30/6).
Kaufmann Rudolf Kopetzky in Kaiserslautern (6/5, 15/6, 29/5, 26/6).
Buchdruckerei Heyer & Schmitz in Köln a. Rh. (4/5, 20/5, 2/6, 2/6).
Kaufmann A. Bogazis in Brüssel, Inh. d. E. Fa. Hasinicolis & Co., in Köln a. Rh. (4/5, 20/5, 4/6, 4/6).
Karl Friedrich Bucherer, Sohn u. A. Bucherer in Lauterburg im Els. (5/5, 6/6, 3/6, 24/6).
Schuhwarenhdlr. K. O. Ammon in Lengenfeld (6/5, 31/5, 5/6, 5/6).
Kaufmann Abraham Sperber in Mannheim (2/5, 10/6, 23/6, 23/6).
Handelsges. Hebenstreit & Kühl, Inh. Architekt A. Hebenstreit u. Zimmerpolier P. Kühl, in Muskau, O.-L. (5/5, 29/5, 10/6, 10/6).
Lederhändler Hermann Röver in Osterwieck (5/5, 26/5, 4/6, 4/6).
Maschinenfabrikant Otto Schröder in Remscheid-Reinshagen (Remscheid (5/5, 4/6, 26/5, 17/6).
Kaufmann Albert Müller in Trier (5/5, 15/6, 26/5, 7/7).
Kartonagenfabrikant H. Uhlich in Wandsbek (5/5, 6/6, 10/6, 27/6).
Gutsbes. Herm. u. Berta Weissbarth'sche Eheleute in Grünhof (Witkowo, 5/5, 13/6, 23/5, 11/7).

Schiffsbewegungen.

* **Berlin**, 8. Mai. (Kaiserliche Marine.) Flusskbt. „Tsingtau" ist am 7. Mai in Canton angekommen. „Hamburg" ist am 7. Mai von Pola in See gegangen. Das I. und II. Geschwader sind am 6. Mai, „Pfeil" ist am 7. Mai vor Helgoland eingetroffen. „Vineta" ist am 7. Mai von Kiel in See gegangen und am 8. Mai dorthin zurückgekehrt. Poststation für „Sleipner" bis 16. Mai Hofpostamt, dann Kiel.

Wasserstände: Am 8. Mai: Weißenfels Unterpegel + 1,12, Halle unterhalb + 2,14, Trotha + 2,66, Bernburg + 1,96, Calbe Unterpegel + 1,80, Oberpegel + 1,84, Dresden — 0,38, Magdeburg + 2,01

Berliner Börse, 8. Mai 1908.

Berlin. Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuß 6%, Privatdiskont 4⅛%.
Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs.Schatz	4	99.70B
do. 1912	4	99.50G
do. fäll. 1.7.08	3½	99.75G
do. fäll. 1.10.08	3½	99.60G
do. fäll. 1.4.09	3½	99.40B
Pr.Schatz 1912	4	99.50bG
Dt. Reichs-Anl.	3½	90.90bG
do. do.	3	81.30bG
Preuss.cons.A.	3½	90.90bG
do. do.	3	81.20bG
Bad. St.Anl. 01	4	—.—
do. do. 1902	3½	90.00G
Bayer. St.-Anl.	4	—.—
do. do.	3½	90.40bB
do. Eisb.-Anl.	3	—.—
Brem.Anl.1899	3½	88.70G
do. 05 uk. 15	3½	88.70G
do. 96. . . .	3	79.10b
Cass.Landescr	3½	—.—
do. XXI. u. 17	3½	—.—
do. XXII. u. 14	4	—.—
Hmb.am.93/99	3½	90.80G
do. do. 1902	3	81.10G
do. do. 1907	4	99.60B
HessStA 93/00	3½	—.—
do. 96 03 04 05	3	79.30bB
do. do. 09	4	—.—
Oldb.St.KrdObl	3½	—.—
Brandenb.Pr-A	3½	—.—
HannPA VII. VIII	3	—.—
Ostpr. Prv. Obl.	4	98.50G
do. do.	3½	88.60bG
Pomm. Prv.Anl.	3½	—.—
Posen. Prv.-Anl	3½	88.50B
do. do.	3	
Rhein.Prv.-Obl.	3½	91.00G
do. IX. XI. XIV	3	81.75G
do. XX. XXI	4	99.00G
Schl.Hlst.PrvA.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do.Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	98.25b
Westf.Prv.-Anl.	3	82.00G
do. do.	3½	90.60G
do. do.	4	99.10G
Westpr. Pr.Anl.	3½	—.—
AltonaSt.-A. 01	4	98.10b
BarmerSt.-Anl.	3½	90.10G
Berliner St.Anl.	3½	94.50G
do. 1882/98	3½	91.10G
do. St.-Syn. i.	4	—.—
Bresl. St.-A. 91	3½	—.—
Bromberg.St.-A.	3½	89.50G
do. do.	4	98.00B
Charlttb.89/99	4	99.50bG
do. 07 u. 17	4	99.90B
do. 95/96	3½	90.70bB
Cöln.St.-A.v.98	3½	91.25G

Düsseld. 88/03	3½	89.90G
Elberf. St.O. 99	4	—.—
do. do. 89	3½	88.00G
Ess.StA IV.V 98	3½	88.00bG
Hall. St.-Anl.	4	—.—
do. 86/92	3½	93.00G
Hann. St.-A. 95	3½	92.60G
Kiel.StA. 98/10	4	98.60G
do. 04/17	4	98.10G
do. 07/17	4	99.00G
do. 89/98	3½	92.00G
do.01.02.04	3½	91.10G
Magdeb.91u10	4	98.30b
do. 06 u. 11	4	99.00G
do. 75/91 c02	3½	82.30G
Mündener St.A	4	87.75G
Naumburg. 97	3½	—.—
Peiner St.-Anl.	3½	90.00G
Stendal . . 03	3½	90.75B
Stettiner St.-A.	3½	89.50b
Wiesbad. 1901	3½	—.—
Berl. Pfdb	5	114.00G
do. do.	4½	106.30b
do. neue	4	98.10b
do. do.	3½	91.00b
do. do.	3	81.10G
Preussische Pfandbriefe		
Cnt.Ldsch	4	—.—
do. do	3½	89.75bG
do. do	3	80.10b
Kur u Neum	3½	95.00G
do. do.	3½	92.00G
Ostpreuss.	4	98.90b
do.	3½	89.60G
Pomm Lnd.	3½	90.00bG
do. do.	3	80.50bG
Posensche	4	100.10G
do.	3½	91.00bG
Sächsisch	4	99.75G
do.	3½	91.25G
do.	3	83.50bG
Schls. altl.	3½	—.—
do. L. A.	4	99.00B
do. L. C.	4	99.00B
SchlHlstLc	3½	90.75B
do. do.	4	97.30G
WestfLand	4	97.90G
do. do.	3½	89.50b
Wstp.rittl	3½	91.60b
do. do.	3	—.—
Renten-Briefe		
Hannovsch	4	—.—
do.	3½	—.—
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur u Neum	4	99.10G
do. do.	3½	90.10G
Pomm. . .	4	99.20B
do.	3½	90.00G
Posensch.	4	99.90G
do.	3½	90.10G
Preuss.	4	99.00G

Renten-Briefe		
Preuss.	3½	90.10G
Rh.-Westf.	4	—.—
do.	3½	90.10G
Sächsisch	4	99.10G
Schles. . .	4	99.30G
do.	3½	—.—
Schl. Holst	4	99.00G
do.	3½	90.10G
Bad.Präm.A.67	4	147.90b
Brnschw.20TL.	frc.	173.10bG
Cöln-Mind.P.A.	3½	134.00bG
Hamb. 50Tlr.L.	3	—.—
Lübecker do.	3½	—.—
Mein.7Guld.-L.	frc.	32.00bG
Oldenb.40Tl.L.	3	132.75b
Ausländische Fonds.		
Argent.Anl. v87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	95.50b
do.äuss 100Lvr	4½	93.25G
do. Ges. 8 8 96	4	86.00bG
Bulg St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	83.90bG
Chin Anl v1895	6	—.—
do. v.1896	5	100.40bG
do. v.1898	4½	95.25bG
GriechA.81-84	1,6	48.20G
do. Goldrente	1,3	37.10G
do. Monopol.	1½	49.10G
Jap A.II.10.1.7	4½	86.90bG
do.	4	80.00bG
Italien. Rente .	4	—.—
MexikanAnl20L	5	100.60b
Oesterr. Goldr.	4	98.50bG
do. Paperrt.	4½	—.—
do. Silberr. .	4½	99.10b
do.1860Lose	4	152.70G
Port.StA.unf.III	3	62.40B
do. III. Spec.	frc.	10.10bG
Rumän. 1903	5	100.90B
do. 1898	4	88.40b
Russ.Anl. 1902	4	82.00b
do. do. 1905	4½	94.60b
do. Goldrente	5	74.30bG
do. Staatsrnt.	4	—.—
do. Boden-Cr.	5	89.20b
Sao Paulo G. A.	5	95.60B
Schwed.StA.86	3½	91.80b
Serb.amAnl.95	4	81.00G
Span. Schuld .	4	—.—
Türk. St.-A. 03	4	95.10G
do. Bagd.-A.	4	87.40bG
do. 1905. .	4	86.50B
do. Lose . .	frc.	150.00bG
Ung. Goldrente	4	93.30b
do. Kronenrnt	4	93.50B
do.Staatsr.97	3½	82.80bG
Bucar. Anl. 98	4½	90.20bG
B.Air.StA.100L	4½	89.30b
do. do. Pes.	6	101.80G

Lissabon. St.A	4	77.10bG
Stockh.St.A. 84	4	—.—
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Aach.Mast.abg	5½	—.—
Allg. Dt. Kleinb.	5½	93.00bG
Braunschw. Ld.	6½	—.—
Crefelder . . .	7	137.25G
Eutin-Lübeck .	3½	—.—
Frankf. Güterb.	1	—.—
Halberst. Blank	5½	120.00bG
Halle-Hettst.LA	4½	—.—
Liegn.Raw. L.A.	4½	90.50G
Lübeck Büchen	8	—.—
Niederlausitz.	3½	—.—
Nordh.Wern.LA	4½	83.50G
Oesterr. Staats	6	145.00b
do. Südb.(Lb.)	0	23.60bB
Warsch.-Wien	0	102.50b
Mittelmeer . .	8½	—.—
Prinz Henri . .	6	110.10bG
Westsiz. Eisnb.	0	78.00b
Zschipk.Finstw	13½	270.00G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-Prager Gld	3	76.25B
ElisWestb.G.st.	4	96.30G
do. 1890	4	97.40G
Galiz CarlLudw	4	96.80G
Kasch Odb Gld	4	94.70G
do. Slb. 89	4	96.75G
Oest.Ung St.alt	3	86.60bG
do. Ergzgsnetz	3	84.60G
do. Staats Gold	4	95.00G
do. Nordwest .	5	—.—
Südbst (Lomb.)	2,6	62.10bG
do. Obl. Gold	5	102.50bG
Ivangor. Domb.	4½	89.40b
Mosco-Kursk .	4	73.80G
OrelGriasi89er	4	—.—
Süd-Westbahn	4	78.90b
Koslow-Woron.	4	—.—
Kursk-Kiew . .	4	84.90b
Mosc.Kiew Wor	4	80.00B
Mosco-Rjasan	4	85.00B
Rybinsk gar.	4	78.40bG
Rjasan-Kozlow	4	79.60G
do. 1897 uk.08	4	78.30bG
Süd-Ost 1898	4	73.30bG
Wladikawk. 98	4	80.60b
Anat.Eisb.-Obl.	5	101.30G
do.Ergänz.Netz	5	101.70G
Gotthardbahn .	3½	—.—
ItalEisb.G.st.g.	2,4	70.30G
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	70.50bG
St.LouisII. incB	4	70.75G
SouthPac.1912	6	—.—
Tehuantep.G.A.	5	100.20G

Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl.Hyp.-Bank	3½	89.60G
do. Vo.VI.uk.14	4½	101.40G
do.I.u.II.uk.14	4	97.30G
do.IIIu.IV.uk15	4	97.60bG
Br.-Hann. H.-B.	3½	93.40G
do. XVI. XVIII.	4	97.30G
Dtsch. Grder. I.	3½	121.60b
do. II.	3½	112.75b
do. VII.	4	97.00bB
do. IX u. IXa.	4	97.30G
do.Hyp.-B.VII.	4	96.25bG
do. do. VIII.	3½	90.00bG
do. XI u.XII 10	4	96.25bG
Frankf.H.B.XIV.	4	97.50G
Hamb. Hyp.-B.	4	98.50bG
do. do. 1908	3½	90.00bG
Hann. Boder. I.	3½	93.00G
do. do. II.	3½	90.50G
Meckl. H. u. W.	4	96.50G
do. do. I.	3½	93.25G
do. do. II. III.	3½	89.60G
Meckl.Str. H.B.	2,4	105.10G
Meining. VI. VII.	4	97.00bG
do. VIII.	4	97.10G
do. IX.u.1914	4	97.20bG
do. XI.u.1916	4	98.10bG
do. conv.	3½	90.50bG
do. 1913	3½	91.30G
Mitteld.Bdcr.II.	4	96.50bG
do. uk. 06	3½	91.00G
do. Grdrer.III.	4	97.75G
Nordd Grder.III	4	95.00G
Preuss Bodc.IV	4½	113.00G
do. X.	4½	110.25G
do. 1905 XIV.	4	96.60bB
do. XI.	3½	89.50bG
Pr.Centr.Bd.90	4	97.00bG
do. v. 03 uk. 12	4	97.20G
do. v. 06 uk. 16	4	97.50bG
do. v. 07 uk. 17	4	93.00G
do v.86, 89, 94	3½	89.90bG
do. v. 04 uk. 13	3½	90.50G
do.C-O.96uk06	3½	89.00G
do. v. 06 uk. 16	3½	91.00G
Pr.Hyp.A.B.abg	4	95.10G
do. do. do.	3½	82.00G
do. 1904 u. 13	4	96.60G
do. 1905 u. 14	4	95.80G
do. 1907 u. 17	4	98.00G
do. Hyp.-Vers.	4	97.50G
do. do.	3½	93.10G
do. Pfandbr.-B.	3½	90.00G
do. 1908	4	97.25bG
do. XX. XXI. 10	4	97.25bG
do. XXII. 1912	4	97.50G
do. XXV. 1914	4	97.25bG
do.XXVII. 1915	4	97.25B
do.XXVIII 1917	4	98.00G

Pr.Pfd. XXIII. 12	3½	92.75G
do. XXVI. 1914	3½	92.40bG
do. XXIV. 1912	3½	90.80G
do.Kleinb.-Obl.	4	96.00B
do.Comm.-Obl.	3½	91.00G
do. VI. 1917	4	99.00bG
do. IV. 1912	3½	93.25G
Rhe.H.Pf.83-85	4	97.00G
do. Ser. 69-82	3½	89.70G
do. Comm. Obl.	3½	91.50G
Rhein-W.B.I.III.	4	98.30bG
do. II. IV.	3½	89.50G
Sächs.Bodencr	3½	91.00G
SchlesBodcrPf	4	96.40b
do. do.	3½	88.00B
Westd.Bodencr	4	97.00G
do. do. III	3½	90.50G
Bank-Aktien.		
Barmer Bankv.	7½	124.50b
Berg.-Märk.Bk.	8½	152.90b
Brl.HandelsGes	9	161.10b
do.Hypoth.B. A.	8	118.00bG
do. do. B.	6	167.50bG
do. Kassenver.	8	129.00b
Brasil Bk. f. D.	10	152.00bB
Braunschw. Bk.	6½	117.00B
do. Hypoth.	7½	148.25G
Brsl.Disc B.abg	6	106.25bG
do. Wechsl.B.	6	106.00B
Comm. u. Disc.	5½	108.50G
Darmstädt. Bk.	6	124.25G
Deutsche Bank	12	230.30b
Dtsch.Effekt-B.	4½	100.10bG
do. Hyp.Bk 100	7½	136.00b
Discont.Comm.	9	174.00bB
Dresdner Bank	7	138.00G
Essen Cred.-V.	8½	155.40bG
Gothaer Grndc.	8	155.30G
Hambg Hyp.-B.	9	159.80b
Hannov. Bank .	7	133.25bG
Kieler Bank . .	7½	125.00bG
Königsb.Ver.B.	7	121.60bB
Leipz. Cred.-A.	9	161.60bB
Lüb. Comm.-Bk	6	122.25G
Magdeb. Bnkv.	7½	120.80bG
do.Privatbank	7	118.30bG
Mein. Hyp.-Bk.	7	138.80b
Mitteld. Bodcr.	5	94.75G
do. Creditb.	6½	115.50B
Mülheim. Bank	6½	105.60G
Nationalb. f.Dt.	6	114.50bG
Nordd.Grundcr	5½	104.10bG
Osnabrück. Bk.	7½	137.25bG
Ostb. f.Hd.u.Gw	7	120.20b
Pr.Bod.Cred.A.	7½	150.50b
do.Ctr.Bd.Cr80	9	179.80b
do. Hyp.Akt.Bk.	6½	111.70b
do. Leihhaus	6	114.75G
do.Pfandbr.Bk.	7½	137.00G

Reichsbank . .	[illegible]	153.75bB
Rhein.Disc.Ges	8	120.75bG
Rhein.Hyp.-Bk.	9	—.—
Rh.Westf.Bdcr.	8	153.00G
Russ.Bk. f.a.H.	10	126.25b
Schaaffh.Bnkv.	7	134.00bG
Schles. Bankv.	7½	152.25G
Südd.Bodencr.	8	166.50bG
Wstd. Bodncr.	7	136.50G
WestfLippVerB	6½	102.75G
Industrie-Aktien.		
Accumulat. Fab	12½	198.75bB
A.-G.f.Mont.Ind	3	65.10bG
Alfeld-Gron. P.	7	120.50G
Allg.Elektr.Ges	12	215.25b
Alsen PortlCem	14	211.00bG
Angl. Contin. .	7½	109.40B
AnhalterKohlen	0	105.75b
Aplerbeck Bgb.	12	159.00bB
Arenberg do.	45	463.00bG
Bergm. Elektr.	18	253.50bG
Berg.Märk.Ind.	5	97.75G
Berl. Bockbr. .	7	115.10bG
do. Elekt.-W.	11	180.00bG
do. Maschb.	14	234.00b
BielefeldMsch.	25	342.50G
Bismarckhütte	25	297.00bG
Blumwe Msch.F	7½	103.50G
Bochum.Gussst	16½	217.00B
Böhm. Brauh. .	5	135.40b
Braunk.u.Brik.L	9	171.00b
BraunschwJute	12	201.00b
do. Kohlen	13	—.—
Breitenb Cem.	10	188.00bG
Bremer Wollk.	14	212.50B
Carolinab Offb	28	364.75b
Cassel.Federst	12	210.50G
CölnerBergw-V	30	416.00bG
Cöln-Müs.Brgw	9	133.00bB
ConcordiaBrgb	22	323.00bG
Consolidation .	28	418.00bG
Crollwitz. Pap.	14	215.50G
Delmenh.Linol.	22	220.25b
Dessauer Gas .	8½	162.00bG
Dtsch Gasglühl	22	345.00bG
do. Waff.u.Mun	20	261.00b
Donnersmarck	14	290.50bG
Dortm.Union LC	3	59.10bG
do. Akt.-Br. .	20	301.00G
do. Union-Br.	20	319.60G
do. Victoriabr	8	119.50G
Düsseld. Eisen	13	142.00b
do. Waggon	22	299.25bG
Dynamit Trust .	10	161.50bG
EgestorffSalin.	10	152.25G
Eintracht Brnk.	24	367.50bG
Elberf. Farben	56	603.00bG
do. Papierf.	0	90.50bG
Engl. Wollwar.	8	101.50bG

Eschweil.Brgw.	14	204.50bG
Essener Steink.	10	189.60bG
Flensb.Schiffb.	12	154.25G
Freund Masch.	16	325.00G
Frister&Rossm	7	109.00G
Gelsenk. Brgw.	12	192.50bG
GeorgMar.Bgw.	0	60.25bG
do. St.-Pr.	0	81.00G
GermaniaDrtm.	12	148.00G
Gerresh.Glash.	15	212.75G
Ges.f.elkt.Untr.	8	128.25bG
GladbachSpinn	9	127.75B
Görlitzer Eisnb.	20	313.00bB
Hagen. Gussst.	5	70.75G
HallescheMsch	26	338.00b
Hannov. Masch.	25	388.00bG
Harbg.-Wien G.	0	155.50G
Hark. Brückenb	9½	119.00bG
Hark.Bgb. Pr.A.	10	153.50bG
Harpener Brgb.	12	193.10b
Hartm. Masch.	7	146.50bG
Hasper Eisenw.	12	162.00G
Hengstnb.Msch	10	—.—
Herbrand Wag.	15	190.10bG
Herkul. Brauer.	10	180.00G
HofmannWggfb	35	395.50b
Hösch.Eis.u.St.	18	223.75bG
Höchst. Farbw.	30	457.00b
Howaldtwerke .	0	73.00b
Ilse Bergbau .	20	340.50G
Isenb. Brauerei	5	78.75b
Kaliw. Aschersl	10	138.75bG
KattowitzBergb	12	204.00bG
KielerSchlossb	10	151.00B
Köhlmann Strk.	18	300.00G
König Wilh. cv.	20	263.25b
Königsborn . .	16	205.10bG
Kupperb.&Shn.	14	193.75B
Kyffhäuserhtte	6	127.90b
Lapp, Tiefbohr.	0	85.00bG
Lauchhamm.	14	167.75bG
Laurahütte . .	12	206.10bG
Leipz.Br. Rieb.	10	182.00G
Leopold-Grube	8	114.00bG
Leopoldshall .	1	44.50bG
Lindenbr. Unna	4	60.00bG
Linden.Brauer.	16	237.50G
LouiseTiefb.PA	0	87.00B
Ldw.Löwe & Co.	16	236.50bG
Löwenbr.Dortm	12	—.—
Märk.Westf.Bgw	0	103.00G
Magdeb. Gas .	6	103.50bG
do. Bergwerk	38	497.00G
Marienb. Kotz.	8	108.00bG
Massen.Bergb.	8	123.00bG
Mühle Rüningn.	9	127.50G
Mend.&Schwrt.	8	91.00b
Nähm. Koch&C.	11	173.60G
NeueBod.-A.-G.	7	118.[illegible]
Niederl.Kohlw.	10	14[illegible]G

Nordd. Wollkm.	10	127.50bG
Oberschl. Eisb.B.	6	104.50b
do. Eisen-Ind	6	99.00bG
do. Kokswerk.	11	147.50bG
do. Prtl.-Cm.	17	190.00b
Oppeln.Cem.W.	14	156.25G
Orenst&Koppel	16	182.50bG
Ottenser Eisen	7	108.00G
Phönix, Lit. A.	17	183.20bG
Pos.Sprit-A.-G.	25	395.00bB
Rhein-Nassau .	8	207.80b
Rhein.Stahlwrk	15	176.30bG
Rh.-Westf.Kalkw	10	120.50bG
Riebeck,Mnt.W	9	194.75bB
Rombach. Hütt.	14	174.00bG
Rositz. Braunk.	14	217.00bG
do. Zuckerf.	3	122.00bG
Sächs. Gussst.	20	239.50G
Sächs.Thür.Brk	5	101.50G
do. do. Pr.A.	5	108.75B
SalineSalzung	6	110.50G
Sangerh.Msch.	10	161.25bG
Schlegel Br. .	10½	152.00G
Schles. Cement	12	161.00G
do. Zinkhütte	21	—.—
Schöneb. Schl.	10	204.25G
Schub.&Salzer	30	293.50b
SchuckertElekt	5	109.25bG
Schulth.Brauer	17	254.00G
Schutz-Knaudt	7	132.50G
SiemensGlas-I.	16	245.75B
Siem. & Halske	11	179.25b
Spinn & S. abg.	3	55.75B
StadtbergHütte	5	101.10G
Steins.Hohens.	0	—.—
Stettin. Vulkan	14	238.00bG
Stolb. Zink.-Akt	5	131.00b
ThaleEisenhütt	0	75.00b
do. V.-A.	0	85.00b
Ver.Cöln.RttwP	18	226.80bG
do.Mllw Haller	17½	184.50bG
Victoria Fahrr.	8	117.00bB
Vogt & Wolf .	12	190.00bG
Vorwohl.Prtl.C.	22	217.25bG
Warst.Grub.V.A	10	123.00G
Wenderoth . .	5	97.00G
Westeregel.Alk	13	181.00bG
Westfalia Cem.	20	210.75b
Westf.Drahtind	15	184.75b
do. Kupferwk.	8	102.60bG
do. Stahlwerk	0	67.60bG
Wicking Cemnt.	12	140.00B
Wickrath Leder	10	175.75G
Wicküli. Küpper	14	172.25G
Wiel. & Hardtm.	7	119.00bG
WilkeGasom VA	8	106.50B
Witten. Gussst.	20	218.50b
Zeitzer Masch.	14	290.50G
ZellstoffVerein	6	92.00G
Aachen. Kleinb.	7	141.00bG

Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Argo Dpfs.	4	—.—
AllgBl Omn	0	102.50bG
do.Lok.u.St	8	144.25G
Brnsch. St.	5½	—.—
Bresl.El.B.	6	—.—
do. Strssb.	10½	134.00B
Cassel.Stb	4½	99.75bG
Elkt.Hochb	5	124.50bG
GrBrl.Strb	8	178.00bG
Hmb.Packf	6	107.60b
do Strassb	10	177.50B
HannStrVA	2	71.00bG
Magdb. Str	8½	159.75B
Hansa,Dpt.	8	117.50b
Nrdd Lloyd	4½	93.60bG
V.Eisb BVA	4	65.50b
Oblig. Industr. Gesellsch.		
* hypothekar. sichergestellt.		
Allg. Elekt.Ges.	4	96.50b
do. do.V. u.10	3½	95.80b
Dortm.Union10	*5	109.80bG
do. do.	*5	101.50b
German.Schff2	*4	98.50G
FKruppscheObl	*4	99.00B
Laurahütte . .	*3½	90.50B
do. . .	*4	97.25B
Neue Bod.-Ges.	4	92.40G
do. do.	3½	88.50G
Siem&Hlsk03 3	4	95.50b
do. do. kav. 3	4	96.10B

Wechsel-Kurse.			
Amstd Rtt	8 T.	3½	168.70bB
Brüss.u.A	8 T.	4	81.00G
Christian	10 T.	5½	112.10B
Kopenhg.	8 T.	6	112.05bB
London .	8 T.	3	20.42b
do.	3 M.	3	20.285G
New York	—	—	4.1875bB
Paris . .	8 T.	3	81.25bB
do.	2 M.	3	80.95bG
Wien . .	8 T.	4½	84.90G
do.	2 M.	4½	84.35G
Schweiz .	8 T.	3½	81.10bB
Ital.Plätz	10 T.	5	81.25B
Petersb.	8 T.	6½	—.—

Geld, Silber, Banknoten.	
20 Francs-Stücke	16.265b
Sovereigns p. Stück	20.38bG
N.RussGold p. 100R	215.40bG
Amerikan. Noten	4.18b
Belgische Noten .	81.05b
EnglischeBankn.1L	20.425b
Franz.Bankn.100fr.	81.25b
Holländ. Banknoten	168.70b
Oesterr.Not. 100Kr.	85.05bB
Russ.Noten 100Rbl.	214.05b
Zoll-Coupons klein	320.30b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19080510040/fragment/page=0003
DFG

Ziehung am 15. Mai.

37. Mecklenburgische Pferde-

Lotterie

zu Neubrandenburg.

1210 Gewinne i. W. v. Mark

66000

darunter 50 edle Pferde, W. Mark

40000

1157 Silber- u. andere vollwertige Gew., W. M.

10000

Hauptgewinn W. Mark

9000

Lose à 1 M., 11 für 10 Mark,

Porto und amtliche Gewinnliste 20 Pf. extra, durch das Generaldebit

H. C. Kröger, Rostock

und alle durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

In Halle a. S. zu haben in den Zigarren-Geschäften von:

Krüger & Oberbeck, Gr. Ulrichstr., Ecke Gr. Steinstr. 1/2.
Pettrich & Kopsch, Talamtstr. 6.
Herm. Baarmann, Poststr. 18.
Otto Arndt, Leipzigerstr. 33.
Frau Anna Bartholemy, Reilstr. 134.
Carl Bemme, Königstr. 15.
Carl Bleichrodt, Geiststr. 19.
Emil Bock, Kl. Ulrichstr. 1.
S. Dessen, Gr. Steinstr. 44.
Heinr. Frosch.
Gebhardt & Müller, Moritzzwinger 14.
Paul Grimm, Bernburgerstr. 16.
Alfred Helbig, Alter Markt 25.
Rob. Hoffrichter.
Franz Höllein, Kl. Ulrichstr. 27.
C. F. G. Kitzing, Schmeerstr. 28.
L. Kummer, Merseburgerstr. 167.
Richard Meye, Schmeerstr. 20.
Jakob Pieper, Geiststr. 54.
Franz Reinicke, Merseburgerstr.
Otto Schröder, Gr. Steinstr. 38.
Oskar Schröder.
Alb. Schulenburg, Merseburgerstr. 61.
Carl Weber, Triststr. 1.
A. B. Wenzig, Robert Franzstr. 7.

Schöne Büste

in zwei Monaten durch die **Pilules Orientales** die einzigen, welche die Brüste entwickeln, festigen, wiederherstellen und der Frauenbüste eine graziöse Fülle verleihen, ohne der Gesundheit zu schaden. Garantirt Arsenik-frei. *Von ärztlichen Berühmtheiten anerkannt.* Absolute Diskretion. Schachtel mit Gebr. Anw. M. 5.30 franko. J. RATIE, Apoth., Paris. Depots: Berlin, HADRA, Apoth., Spandauerstr. 77. — München, Adler-Apoth. Breslau, Adler-Apotheke. - Frankfurt a. M., Engel-Apoth. Gr. Friedbergerstr 46. Prag: Fr. Vitek & Co. — Budapest: I. V. Török. - Wien: Psorhofer, Siggerstrasse, 1 5.

Kinderwagen, Sportwagen, Reisekörbe

sowie alle Arten **Korbwaren** kaufen Sie am vorteilhaftesten **nur** in

Alb. Schmidt's Korbwaren-Fabrik,

Leipzigerstraße 3, part. u. 1. Et. (Nähe Markt) u. Große Steinstraße 29.

Größtes Spezial-Geschäft am Platze.

Beste Bettenfüllung

sind die vorzüglich füllenden, sehr elastischen, echt chinesischen

Monopoldaunen

(gesetzl. geschützt) Pfund Mk. 2,85. 3—4 Pfund genügen z. gr. Oberbett. Vers. geg. Nachnahme. Verpackung frei.

Gustav Lustig

Berlin S. 120 Prinzenstr. 46

Größtes Bettfedern-Spezial-geschäft Deutschlands.

M W — **Briketts** mit der Krone sind die besten u. verkaufe jetzt zu billigst. Sommerpreis. **Otto Just**, Ludw. Wucherstr. 45. Fernruf 1964.

Ein wahres Wunder

scheint der Waschprozeß mit Persil — das neueste und vollkommenste Waschmittel der Gegenwart. Seine Waschkraft ist geradezu staunenerregend. Ohne Seife und Soda, ohne Waschbrett, Reiben und Bürsten, selbst ohne zweites Kochen, nur durch Hinzutun von

Persil allein, also ohne jede Mühe und Arbeit wird die **Wäsche**

dauernd blendend weiß, ohne sie im geringsten anzugreifen. Garantiert chlorfrei, unschädlich und gefahrlos!

Wir vergüten jeden Schaden, der nachgewiesenermaßen selbst bei falscher Anwendung durch Persil entstanden sein sollte.

Alleinige Fabrikanten: **Henkel & Co., Düsseldorf**

auch der weltbekannten Henkels Bleich-Soda.

Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen ist

das beste Waschmittel.

½ ℔ Paket **15** Pfg.

Tafel-Kaffee- u. Wasch-Service.

Küchenetagèren und Weingläser.

Grösste Auswahl in Neuheiten.

Spez.: Braut-Ausstattungen.

Katalog, 1300 Abbildungen, frei.

Erich Schlegel, Leipzig

Hainstrasse 14.

Putz jeder Art

wird chik und preiswert angefertigt Leipzigerstr. 86, I.

Konzert und Theater im Haus durch die vollkommenste Sprechmaschine:

Mill=Opera

Interessant-Katalog gratis

Otto Jacob sen.-Berlin, 324 Friedenstr. 9

Bequemste Monatsraten!

Tiedemann's

Bernstein-Fussbodenlack mit Farbe. Streichfertig, in Dosen.

Paris u. St. Louis: Gold. Medaillen.

Marke **Tiedemann** 240 Pf.
Marke **Rebus** . . 200 „
Marke **Herkules** . 160 „
für 1 Kilogr.-Dose.

In Drogen- u. Farbenhandlgn.

Ostseebad Breege a. Rügen,

an der Tromper Wiek und am Breeger Bodden.

Prospekte versendet **Die Badeverwaltung.**

Ruhiger Sommeraufenthalt, **reinste Höhen- u. Waldluft,** herrliche Wanderungen.

Elbingerode i. Harz

— 500 m. — Bahnstation.

Auskunft b. Verkehrs-Verein v. Hertzberg. v. Dobbeler.

Rekonvaleszentenstation Braunlage i. Harz

für **Genesende** (sobald sie einer ärztlichen Ueberwachung nicht mehr bedürfen) — **Blutarme** —, körperlich **Geschwächte** oder **Ueberanstrengte** aus den weniger bemittelten Ständen (Arbeiter, Handwerker, Unterbeamte ꝛc.) Gute Verpflegung, gesunde Wohnung gegen **Erstattung der Selbstkosten.** Kranke (Schwindsüchtige ꝛc.) von der Aufnahme ausgeschlossen. Eröffnung am 15. Mai.

Meldungen unter Einsendung einer ärztlichen Bescheinigung über **Bedürftigkeit** und Gesundheitszustand zu **richten** an den **Vorstand d. Krankenpflege-Vereins Kaiser Friedrich zu Schönebeck.**

Sie sind **blutarm** und haben **Influenza?** Trinken Sie **heurig süßen Kraftrotwein**

Santa Lucia

¾ Liter mit Fl. **1.50** und **2.00** ohne Prozente (konkurrenzlos)

½ Stunde vor jeder Hauptmahlzeit ½ Glas. Das Blut kommt in Wallung, die Herztätigkeit wird erhöht und dadurch die Aufnahme des Influenzabazillus verhütet.

Zu haben bei: **Richard Baartz**, Leipzigerstrasse 53.

Zuckerpreise steigen rapid!

Wer sich für die Lage des **Zuckermarktes** und für die in Aussicht stehenden grossen **Preissteigerungen — 50 bis 100 Prozent — interessiert,** beachte die von Kaufmann **Michael Proestler** in **Würzburg**, Herausgeber der Broschüre: **Das Wirtschaftsbild der Gegenwart und der Zukunft** verfassten **Flugblätter, die an Jedermann umsonst und portofrei** abgegeben werden.

Bansin, schönstes aller Ostseebäder, direkt an See u. herrl. Wald.

Beste Gesellschaft, Kurtaxe u. Bäderpreise mäß. Prosp. d. d. Badedirektion.

Städtisches Eisenmoorbad

für Gicht, Rheumatismus, Frauen- u. Nervenleiden. Prospekte durch den Magistrat.

Schmiedeberg Bez. Halle.

Frankenhain b. Oberhof im Thür. Walde. Ruh. Sommerfrische. Sehr gesch. Lage. 500 m. Bahn-, Post- u. Telegr.-Station. Badeanst. Ausk. u. Prosp. d. d. Thüringerwaldverein das.

Sommerfrische Tautenburg i. schön. Thür. Lande, herrl. gesch. Lage, inmitt. prachtv. Berge u. Wäld., Ruhe, ländl. Einfachh., billige Preise. Keine Kurtaxe. Prosp. d. d. Bürgermeisteramt.

Kurhaus Rastenberg in Thür. **Billiger**, romantisch entzückend schön gelegener Luftkurort. Sommerfrische und Stahlbad. Prospekte gratis d. d. Kurhausbesitzer **Fr. Schmidt.**

In **Bad Sachsa** (am Südharz) bietet das

„Berghotel u. Pension Warteberg“,

435 Mtr. ü. d. M., durch seine bevorzugte ruhige Lage direkt am Walde den angenehmsten Aufenthalt. Schönster Rund- u. Fernblick Bad Sachsas. Zim. m. Balk., gesch. Ver. Volle Pension von 4.— Mark an. Prospekte frei. **Hermann Wolters.**

Sommerfrische Fichtelberg im Fichtelgebirge in Bay. empfiehlt sich für längeren Aufenthalt.

Gasthof u. Fremden-Pension zur Post, Besitzer: **Otto Burger**, vorm. J. Krug.

Johannisbad

im Erzgebirge (das deutsch-böhm. Gastein), Saisondauer vom 16. Mai bis 22. September, 29,5° C. naturwarme Strudel und wärmere Wannenbäder, elektrische, kohlensaure Bäder und kohlensaure Solbäder. Vorzüglicher Höhenluftkurort in romantischer, ozonreicher Gegend. 615 bis 720 Meter ü. d. M. Stahlquellen. Neue große, heizbare Wandelbahn; mit allem Komfort ausgestatteter Kurort.

Täglich zwei grosse Konzerte. Ausführliche Prospekte gratis und franko durch die Kurinspektion.

Wittekind altberühmtes Solbad in anmutiger, geschützter Lage im Norden von Halle S. **Sol-, Moor- u. Kohlensäurebäder.** Solquelle mit kräftiger Radioaktivität. Kurpark in Verbindung mit d. romantisch gelegenen **Zoologischen Garten auf dem Reilsberge.** In nächster Nähe: Bürgerpark, Burgruine Giebichenstein m. altem Park, Klaus- u. Galgenberge, Nachtigalleninsel u. Bergschenke. Wohnungen im Kurhause u. in den Villen des Bades. Aerztliche Behandlung übernehmen alle medizinischen Professoren und Aerzte Halles. Medizin. Leitung des Bades: Geh.-Rat Dr. Mekus. Jodhaltiges Badesalz zu Badekuren, sowie Salzbrunnen mit u. ohne Kohlensäure zu Trinkkuren auch nach ausserhalb. Tel. Halle S. Nr. 844.

Hasserode-Wernigerode (Harz)

Erholungsheim Villa Waldfrieden (Steinberg)

direkt a. Walde, herrl. Lage; Balkons, Bäder, d. gz. Jahr geöffnet; bill. Preise. Prospekt gratis durch d. Bes. Hoernemann, Lehrer a. D.

Luftkurort Oranienbaum 2

Sommerfrische Schützenhaus, Telephon 28 (Amt Wörlitz)

Besitzer: **Franz Homann**, Oranienbaum 2 (Anhalt), mitten im Walde gelegen, angrenzend am Herzogl. Schloßpark, empfiehlt seine **neuerbauten Lokalitäten** mit guteingerichteten **Logierzimmern.** Vollständige Pension von Mk. 3.50 an pro Tag.

Bohrungen

nach **Braunkohle, Wasser** und **Mineralien** werden trocken und mit Spülung billigst ausgeführt. **Hohe Prozente.** Schachtabteufen und Brunnenbauten im festen und schwimmenden Gebirge. Auffahren von Strecken, Stollen und Querschlägen, **Tunnelbauten u. Sprengarbeiten** sowie sämtliche Reparaturen übernehmen u. führen mit Erfolg aus

F. Carl & Co., Halle a. S., Geethestr. 27.

Sämtliche Arbeiten werden unter persönl. Leitung ausgeführt.

Prima Referenzen.

Männerkrankheiten und Nervenschwäche, von Spezialarzt **Dr. med. Rumler. Preisgekröntes** Werk. Wirklich brauchbarer, **äusserst lehrreicher Ratgeber** u. bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von **Gehirn-** und **Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung, Folgen nervenruinierender Leidenschaften** und **Excesse** und **aller sonstigen geheimen Leiden.** Nach **fachmännischen** Urteilen von **geradezu unschätzbarem gesundheitlichen Nutzen!** Für M. 1.60 **Briefm. franko von Dr. med. Rumler Nchf., Genf 242 (Schweiz).**

Heber & Streblow, G. m. b. H., Halle a. S. 14,

bauen seit Jahrzehnten als Spezialität:

Aufzüge, Krane, Winden, überhaupt **Hebezeuge** jeder Art und Größe.

Ziegeleimaschinen.

Einrichtungen für Brauereien, Chemische Fabriken, Seifenfabriken ꝛc., Transmissionen, sämtliche Eisenarbeiten ꝛc.

Reparaturen aller Art schnell und billig.

„Superior“-Fahrräder u. Zubehörteile

sind die vorzüglichsten und im Gebrauch die billigsten!

Hervorragend schön und äusserst preiswert sind auch unsere **Waffen**

Nähmaschinen, Wasch- u. Wringmaschinen Taschen- u. Wanduhren, Sprechmaschinen.

verlangen Sie gratis und portofrei unseren illustrierten Pracht-Katalog!

Hans Hartmann, A. G., Eisenach 426

Fr. E. Holborn,

Halle a. S., Merseburgerstrasse 8.

Lager und Allein-Verkauf von

Garich's Konfektions-Büsten,

verstellbar u. nach Maß, **zu festen Katalog-Fabrikpreisen,** solche wie nebenstehend von Mk. 7.—, ohne Ständer von Mk. 1.50 an.

Antirheumol. Salicylsäureglycerinester, ärztlich empfohlen. — In- u. Auslandpatente. — Zuverläss. Einreibungsmittel gegen **Rheumatismus u. Gicht.** Fl. 1,75 u. 3 M. in Apotheken. Prospekt durch: Boehringer & Reuss, Cannstatt a. N.

Hintermauerungs-, Decken- und Rohbau-Steine.

Dampfziegelei **L. Loesche & Co., Osendorf.**

Telephon Amt Ammendorf Nr. 23, Halle Nr. 2048.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19080510040/fragment/page=0004
DFG